



Karsamstag – mit den Jüngern im Gebet

Ein Gottesdienst „dahoam“ auf dem Weg nach Ostern



Für die Feier braucht Ihr:

ein rundes Tuch oder eine Tischdecke

kleine Seile oder kleine Schnüre aus Wolle

eine perlmuttfarbige Perle als Kopf für die Raupe Pasquarella



gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

GL 716 *Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind...*

Versammlung

Ein (rundes) Tuch oder eine Tischdecke, wird in die Mitte gelegt.

Ein Kind stellt eine brennende Kerze in die Mitte.

In einem kleinen Korb (zugedeckt mit einem Tuch) sind Seile oder kleine Schnüre aus Wolle.

Die Kinder können in den Korb fassen und raten, was darin verborgen ist.

Der Korb wird von Hand zu Hand weiter gegeben.

Der Reihe nach ziehen alle ein Seil oder eine Schnur heraus.

Was kann man denn alles mit diesem Seil / mit dieser Schnur anfangen?

Nacheinander zeigt jeder seine Idee.

Am Ende der Runde nimmt L das Seil an einem Ende in die Hand und gibt das andere Ende seinem Nachbarn. Wieder nimmt der Nachbar sein eigenes Seil an einem Ende und überlässt wiederum seinem Nachbarn das andere Ende. So geht es immer weiter.

Wir haben das eine Ende unserem Nachbarn überlassen. Er hat es angenommen. So haben wir uns miteinander verbunden. Ein Kreis ist entstanden.

Gemeinsam wird der Seil-/Schnurkreis so auf dem Tuch in der Mitte abgelegt, dass ein geschlossener Kreis am Boden zu sehen ist.

Kyrie

Jesus, wir versammeln uns in deinem Namen. Herr, erbarme Dich.

Wir warten auf Dich. Christus, erbarme Dich.

Wir hoffen, dass Du kommst. Herr, erbarme Dich.



Eröffnungsgebet

Guter Gott,

wir haben uns in Deinem Namen versammelt und denken an Deinen Sohn Jesus. Wir sind traurig und hoffen, dass Du ihn zu neuem Leben erweckst. Wir beten, dass auch Du uns neues Leben bei Dir schenkst.

Amen.

Hinführung

Gestern haben wir Jesus auf seinem letzten Weg begleitet. Er ist am Kreuz gestorben.

Die Mutter von Jesus und seine Freunde waren so traurig wie noch nie in ihrem Leben. Gleichzeitig waren sie auch voller Angst. Jesus wurde gefangengenommen. Werden die Soldaten nun auch seine Freunde, seine Familie, seine Jünger gefangen nehmen?

Deshalb haben sie sich versteckt. Sie haben sich in einem Haus versammelt und alle Fenster und Türen verschlossen. So wie in unserer Mitte, in der der Kreis aus Seile fest verschlossen ist.

Die Kinder stellen Spielfiguren für Maria, die Jünger und seine Freunde in die Mitte des Tuches.

Auch heute noch macht uns der Tod Jesu traurig.

Jede und jeder aus der Familie darf nun eine Spielfigur für sich selbst in die Mitte stellen.

Ihr könnt auch kleine Servietten in die Mitte legen und ein Zeichen für Euch selbst gestalten – der Anfangsbuchstabe aus einem Wollfaden gelegt...

Lied vor dem Evangelium

GL 286 „*Bleibet hier und wachet mit mir...*“

Evangelium

Die Jünger kehrten nach Jerusalem zurück. Sie waren sehr traurig. Schweigend gingen sie nebeneinander her. Auch Maria, die Mutter Jesu war bei ihnen. Als sie in Jerusalem ankamen, gingen sie in das obere Stockwerk hinauf. In einem Zimmer dort oben blieben sie die ganze Zeit.

Alle zusammen harrten dort aus und beteten miteinander.

erzählt nach der Apostelgeschichte 1, 12 – 14



Lied

GL 286 „*Bleibet hier und wachet mit mir ...*“

Deutung

Die Freude von Jesus, seine Jünger, seine Mutter, seine Geschwister und seine Freunde haben miteinander gebetet. Sicher haben sie auch über Jesus gesprochen. Sie haben sich an ihn erinnert, an seine Wunder, an die Predigten und die Begegnungen mit den vielen Menschen auf ihrem gemeinsamen Weg.

Die Kinder können an dieser Stelle auch ihre eigenen Erinnerungen an Jesus nennen.

Wenn ein Mensch gestorben ist, dann können uns die Erinnerungen und die Erlebnisse mit ihm trösten. Der Mensch ist dann nicht vergessen. So haben die Jünger einen echten Schatz gefunden.

Die Zeit der Trauer lässt in ihnen diesen Schatz reifen und wachsen.

Es ist wie bei einer Muschel: ein kleines Sandkorn kommt in eine Muschel. Die Muschel will sich vor dem Sandkorn und vor Verletzungen schützen. Deshalb bildet sie eine Hülle aus Perlmutter um das Sandkorn. Sie wickelt immer wieder neue Schichten um dieses Sandkorn, bis eine kleine Perle entstanden ist.

L zeigt eine solche Perlmutter-Perle.

Die Kinder bekommen eine Perle und fädeln Sie hinter der schwarzen Perle auf den Pfeifenputzer.

Könnt ihr erraten, was hier entstanden ist?

Es ist eine Raupe entstanden.

Wir dürfen gespannt sein, was aus dieser kleinen Raupe wird.

Vater unser

In Erinnerung an Jesus wollen wir miteinander das Gebet sprechen, das Jesus schon mit seinen Freunden gebetet hat.